

Nur eine(r) von acht wird es schaffen

Am 22. September wird der nächste Bundestag gewählt. Die Direktkandidaten im Wahlkreis 196 sind eine bunte Mischung.

Von Thomas Spanier

Saalfeld/Rudolstadt. Zwei Frauen und sechs Männer bewerben sich am 22. September um den Einzug in den Deutschen Bundestag – nur einer aus dem Oktett wird es schaffen.

Am Freitag stellte der Kreiswahlausschuss die Weichen für die Bewerber im Wahlkreis 196, der die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt, Sonneberg und Saale-Orla umfasst. Tatsächlich kommen sie auch aus allen drei Kreisen, wobei der Schwerpunkt traditionell in Saalfeld-Rudolstadt liegt, dem einwohnerstärksten der drei Landkreise.

Von hier kommen die Kandidaten von CDU, SPD, Bündnisgrünen und Totalitarismusabwehr. FDP-Kandidat Alf-Heinz

Borchardt ist in Pößneck zu Hause, der Rest hat seine Wurzeln im Kreis Sonneberg, auch wenn Linken-Kandidat Knut Korschewsky mit Wohnsitz in Erfurt gemeldet ist.

Bisher hat das Direktmandat im Wahlkreis 196 Carola Stauche aus Rohrbach inne, die sich vor knapp vier Jahren hauchdünn gegen den damaligen Linken-Kandidaten Norbert Schneider durchsetzte. Das CDU-Urgestein, das schon mal freimütig bekannte, dass ihr Hotel in Rohrbach ohne die Einnahmen aus Berlin nur schwer überleben könnte, tritt mit 61 Jahren erneut an.

Damit ist sie die Älteste in der Runde, allerdings knapp vor FDP-Mann Borchardt, der in diesem Monat seinen 60. Ge-

burtstag feierte. Der Schalkauer Andreas Eifler, Kandidat der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands (MLPD), ist 58 Jahre alt, Wilfried Meißner (Totalitarismusabwehr) aus Saalfeld wird ein paar Tage vor der Wahl 56 und auch Korschewsky hat den 50. schon vor zweieinhalb Jahren gefeiert.

NPD-Kandidat Uwe-Bäz Döle aus Lauscha ist 47, die Rudolstädterin Stephanie Erben als Kandidat von Bündnis 90/Grüne knapp 42 und auch SPD-Mann Christoph Majewski aus Saalfeld hat den 40. Geburtstag bereits ein halbes Jahr hinter sich, ist aber trotzdem der Jüngste in der Runde.

Zur Sitzung des Kreiswahlausschusses waren von allen acht Bewerbern Vertrauensleu-

te anwesend, aber mit Meißner und Eifler nur zwei Kandidaten persönlich anwesend. Letzterer nutzte die Veranstaltung denn auch, um gegen die Zulassung des NPD-Kandidaten zu protestieren. „Angesichts der NSU-Verbrechen, die gerade in München verhandelt werden, wäre es möglich, ein Verbot auszusprechen“, sagte Eifler.

Kreiswahlleiter Wilhelm Dietz entgegnete, die NPD sei eine in Deutschland zugelassene Partei, ein Verbot daher nicht möglich.

Klaus Biedermann (Linke) fragte an, ob strafrechtlich relevante Dinge gegen einen der Bewerber vorliegen? Dies sei nicht bekannt, so Dietz, so dass die Zulassung aller acht Kandidaten einstimmig beschlossen wurde.

Beschwerden und Einwendungen waren bis gestern 18 Uhr möglich. Bis zum Nachmittag war diesbezüglich aber nichts passiert. [► KOMMENTAR](#)

Bisherige MdBs

Das Direktmandat im hiesigen Wahlkreis hatten inne:

- 1990 - 1998: Kersten Wetzel (CDU)
 - 1998 - 2005: Christine Lehder (SPD)
 - 2005 - 2009: Dr. Gerhard Botz (SPD)
 - 2009 - 2013: Carola Stauche (CDU)
 - 2013 - 2017: ???
-